

[Angebot 51] Grundlagen und Klinik sexueller Gesundheit Praktikum (Großgruppe) (2700 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin - CCM

Inhaltsbeschreibung

1. Ziel und Inhalt des Wahlpflichtmoduls.

Klinisch relevante, sexualmedizinische Aspekte sind interdisziplinär relevant und können in jeder medizinischen Fachdisziplin vorkommen. In dem Wahlpflichtmodul soll ein Fokus auf klinisch relevante Inhalte gesetzt werden, die Studierenden im späteren medizinischen Kontext begegnen. Gleichzeitig sollen Kompetenzen vermittelt werden, die sich zwar auf sexualmedizinische Inhalte beziehen, aber im ärztlichen Alltag interdisziplinär von Relevanz sind. Dazu wird in den Kleingruppen ein Fokus auf die Sexualanamnese gesetzt –

diese kann anhand von Übungen mit Patient:innen aus der Hochschulambulanz erlernt werden. Darüber hinaus erhalten Studierende einen Einblick in das Fachgebiet der Sexualmedizin, das durch die Anerkennung der Zusatzbezeichnung Sexualmedizin der Bundesärztekammer auch für die spätere berufliche Laufbahn von Ärzt:innen von hoher Bedeutsamkeit ist. Das Ziel des Wahlpflichtfachs ist die Vertiefung der Kenntnisse aus Modul 22 im gleichen Semester.

2. Struktur und Inhalt des Wahlpflichtmoduls

I. Praktikum in der Großgruppe durch interaktives Erlernen von sexualmedizinischen Inhalten mit starken klinischen Bezügen.

Woche 1: Biopsychosoziales Verständnis sexueller Gesundheit und sexueller Vielfalt

In der ersten Woche sollen die Mechanismen der menschlichen Sexualantwort aus Modul 22 vertieft werden. Zunächst soll den Studierenden die Komplexität der physiologischen Mechanismen des zentralen und genitalen Nerven- und Gefäßsystems, die an der Verarbeitung sexueller Stimuli und der Sexualantwort beteiligt ist, nähergebracht werden. Gleichzeitig liegt ein Fokus auf den Zusammenhängen der körperlichen Sexualantwort mit emotionalen und interpersonellen Prozessen. Studierende erlangen Kenntnisse über die sexuelle Vielfalt auf der Ebene der Lustdimension und über die Möglichkeit auf der Ebene der Beziehungsdimension universale menschliche Bedürfnisse nach Annahme, Nähe und Geborgenheit zu verwirklichen. Insbesondere soll auf die Problematik des Leidensdrucks durch einen Verlust der sexuellen Funktion für Patient:innen mit chronischen Erkrankungen eingegangen werden. Zudem wird dargestellt, wie die Vermittlung eines multidimensionalen Verständnisses abseits von verengten Idealvorstellungen von Sexualität als Schlüssel zu sexuellem Wohlbefinden vermittelt werden kann. Komplettiert durch die interaktive und praktische Schulung der Kompetenzen in der Sexualanamnese und den Kontakt zu Patient:innen in Kleingruppen sollen Studierende die notwendigen Kompetenzen erlangen, um im späteren Kontakt mit Patient:innen aller medizinischen Fachgebiete eine bedarfsadaptierte Anamnese führen zu können und diesen einen wertschätzenden und entstigmatisierenden Umgang mit ihrer Sexualität im medizinischen Kontext ermöglichen

Woche 2: Geschlechtsidentität, sexuelle Präferenz und Sexualverhalten

Studierende erlernen die Bedeutung und Abgrenzung der Begriffe der sexuellen Identität und der Geschlechtsidentität. Thematisiert werden die individuelle Wahrnehmung des eigenen sexuellen Verhaltens und des eigenen sexuellen Erlebens als zu sich gehörig, auch unter der Integration möglicherweise vorliegender sexueller Präferenzbesonderheiten, sowie die Gewissheit und Erfahrung der eigenen Individualität im Sinne einer Geschlechtsidentität. Dazu werden geschlechtsdysphorische Symptombilder mit Leidensdruck eingeführt und grundlegende Kenntnisse über Phänomenologie und klassifikatorische Einordnung, Prinzipien der Diagnostik, und den gegenwärtigen Stand konträrgeschlechtlicher Hormonbehandlungen, geschlechtsangleichender chirurgischer Eingriffe, und

rechtlicher Grundlagen vermittelt. Weiterhin soll den Studierenden eine Vertiefung in der begrifflichen Abgrenzung des sexuellen Verhaltens und der sexuellen Präferenz nähergebracht werden. Dabei erlernen Studierende Inhalte zu Störungen des sexuellen Verhaltens, welche die sexuelle Selbstbestimmung anderer Menschen verletzen (d.h. Dissexualität) sowie zu Formen der Risikosexualität, die mit Selbstgefährdung einhergehen und die besonderer Aufmerksamkeit hinsichtlich Prävention, Diagnostik, und Therapie bedürfen.

Woche 3: Forensische Aspekte und sexuelle Traumatisierung

Fragen der Behandlung von Patient:innen mit dissexuellem Sexualverhalten werfen immer wieder Fragen zum Grenzgebiet der forensischen Medizin auf. Hier soll auf Prinzipien des ärztlichen Handelns im klinischen Kontext sowie auf die ärztliche Rolle in Begutachtungsprozessen von Sexualstraftäter:innen eingegangen werden. Studierende erlangen Wissen zu rechtlichen Rahmenbedingungen und Implikationen der ärztlichen Schweigepflicht in Deutschland. Sie erhalten einen Einblick in die Abläufe der Gutachtenerstellung und in den Umfang der praktischen ärztlichen Tätigkeiten im Rahmen eines Gutachtens. Dabei wird auch auf die Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Methoden zur Einschätzung der Ursachen sowie therapeutischer Möglichkeiten der primären und sekundären Prävention sexueller Grenzverletzungen eingegangen. Schließlich beschäftigen sich Studierende mit der Prävalenz, Entstehung und Phänomenologie von Traumafolgestörungen bei Betroffenen von sexualisierter Gewalt. Besprochen wird die Erfahrung einer sexuellen Traumatisierung als Risikofaktor für die Entwicklung eines großen Spektrums an somatischen und psychischen Komorbiditäten sowie die erheblichen Einschränkungen der Lebensqualität durch dysfunktionale Beziehungsmuster und Affektdysregulation. Angestrebt ist eine Sensibilisierung von Studierenden für den trauma-sensiblen Umgang mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt in der Akutsituation sowie in der Behandlung chronischer Folgeerkrankungen.

Lehrformate:

Die Praktika in der Großgruppe finden jeweils in gleicher Struktur zu 7 verschiedenen Themengebieten statt. Dadurch soll den Studierenden ein abwechslungsreiches Lernformat mit modernen didaktischen Mitteln geboten werden, welches eine Vertiefung der theoretischen Inhalte und die Verfestigung der in den Kleingruppen erlernten Kompetenzen ermöglicht.

Alle Teile werden durch die Dozierenden begleitet, die immer wieder neue Impulse setzen und die Diskussion anregen und leiten.

Präsentation (1UE): Die Einführung in die Thematik durch einen theoretischen Input in Form einer Präsentation.

Diskussion (1UE): Nach der Präsentation können die Studierenden offene Fragen stellen und erhalten Fragen zur Diskussion.

Übung (3 UE): Die Studierenden erhalten Lernmaterialien zur Vertiefung aus verschiedenen Quellen zur Thematik und je zwei Übungsaufgaben zur Bearbeitung. Anschließend erfolgt eine Vorstellung der Bearbeitung und Diskussion. Weiterhin werden hier – wie in der Prüfungssituation gefordert – die strukturierte Wiedergabe von Inhalten aus den Kleingruppen (strukturierte Patient:innen Vorstellungen und Präsentationen eines wissenschaftlichen Artikels) geprobt.

II. Praktikum in der Kleingruppe durch interaktives Erlernen von Kompetenzen in der Sexualmedizin und Sexualwissenschaft.

Sexualanamnese: Praktikum KG 1 (1 x 4 UE)

Ziel ist das Erlernen der Sexualanamnese in Kleingruppen. Es erfolgen in Kleingruppen

- 1) Übungen zur Wiederholung und Vertiefung der Prinzipien bei der Durchführung einer Sexualanamnese und des 5x3 Leitfadens zur Sexualanamnese,
- 2) Praktische Durchführung der Sexualanamnese und Einnahme der Patient:innenperspektive in Rollenspielen anhand von Fallvignetten, und
- 3) Fallvorstellungen nach Maßgabe des Leitfadens zur strukturierten Fallvorstellung.

Fallseminar mit Patient:innen: Praktikum KG 2 und KG 4 (2 x 4 UE)

Die Studierenden sind in der Kleingruppe bei der Anamnese von Patient:innen aus der Hochschulambulanz anwesend und können sich auch aktiv an der Anamnese beteiligen. Dadurch bekommen sie einen Einblick in die Arbeit von erfahrenen Mitarbeiter:innen auf dem Gebiet der Sexualwissenschaft. Fallseminare werden auch im Weiterbildungscurriculum für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Sexualmedizin angeboten und stellen ein wertvolles didaktisches Lehrformat dar, um erste Erfahrungen mit Patient:innen aus dem Indikationsgebiet der Sexualmedizin zu sammeln. Eine vollständige Erstanamnese nimmt in der Regel pro Patient:in zwei Unterrichtseinheiten ein

Psychophysiologisches Labor: Praktikum KG 3 und KG 5 (2 x 4 UE)

In Kleingruppen lernen die Studierenden die Methoden des psychophysiologischen Labors am Institut für Sexualmedizin kennen. Hierbei liegt ein Schwerpunkt auf den Methoden der Phallometrie und der Vaginalplethysmographie. Studierende werden praktisch lernen, wie eine Messung durchgeführt und ausgewertet werden kann. Sie lernen wissenschaftliche Publikationen kennen, in denen Methoden zur Messung der sexuellen Erregung verwendet wurden. Daraufhin können die Studierenden die Interpretation der Ergebnisse in der Gruppe diskutieren, um die Wertigkeit der Messung im klinischen und wissenschaftlichen Kontext zu reflektieren. Die Vorstellung der wissenschaftlichen Arbeiten wird anhand eines Leitfadens zur Vorstellung von Artikeln in einem „Journal Club“ geübt.

3. Lernspirale

Im 6. Semester besuchen Studierende das Modul 22, welches als Grundlage für das das Wahlmodul dient. Ein Fokus des Wahlmoduls liegt darauf, die Inhalte des Moduls 22 durch den Erwerb von praktischen Kompetenzen zu vertiefen, die eine Anwendung sexualmedizinischer Fertigkeiten im ärztlichen Alltag ermöglichen. Dazu werden in der Großgruppe Themenbereiche von interdisziplinärer Relevanz theoretisch vertieft und ein Raum für Diskussion und kritische Reflexion geschaffen. Die Kleingruppenformate schaffen in Woche 1 die Basis zur Sexualanamnese und dann in Woche 2 und Woche 3 die Möglichkeit der praktischen Ausübung im realen Patient:innenkontext – angeleitet und supervidiert durch erfahrene Mitarbeiter:innen der Sexualmedizin. Darüber hinaus wird eine praktische Einführung in die psychophysiologische Erfassung der sexuellen Erregung ermöglicht, die im wissenschaftlichen Kontext Anwendung findet.

4. Vorausgesetztes Wissen und Fertigkeiten

Grundlegende Kenntnisse aus Modul 22 zu den Dimensionen menschlicher Sexualität, den Indikationsgebieten der Sexualmedizin und den Prinzipien der Sexualanamnese werden vorausgesetzt.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen ...

- ein Verständnis von sexueller Vielfalt und sexueller Gesundheit erlangen.
- verstehen, nach welchen Prinzipien eine Sexualanamnese im medizinischen Kontext erhoben wird.
- Diagnosen verschiedener Indikationsgebiete differentialdiagnostisch abwägen können.
- ein Verständnis erlangen über klinische Implikationen der Beziehungsebene für Patient:innen mit Leidensdruck aufgrund ihrer Sexualität.
- Kompetenzen entwickeln zur aktiven Erhebung der Sexualanamnese im medizinischen Kontext.
- die Wertigkeit sexualwissenschaftlicher Methoden zur Beantwortung klinischer Fragestellungen verstehen.

Feinlernziele:

Die Studierenden sollen....

- ein tieferliegendes Verständnis für die Bewertung von Sexualstraftaten in Gutachten entwickeln.
- Ergebnisse sexualwissenschaftlicher Methoden interpretieren können.

- die Fähigkeit erwerben, klinische Hinweise auf Traumafolgestörungen einordnen und traumasensibel nachverfolgen zu können.

Prüfungsformat (Ihres Wahlpflichtmoduls)

Am letzten Prüfungstag stellen die Studierenden eine wissenschaftliche Arbeit nach dem Leitfaden „strukturierte Journal Club Präsentation und Diskussion“ oder einen klinischen Fall nach dem Leitfaden „strukturierte Fallvorstellung und Diskussion“ vor.

Die Studierenden können selbst wählen, welche der beiden Prüfungsleistungen sie erbringen wollen. Die Bewertung erfolgt anhand eines vorher transparent dargelegtem Bewertungsschemas.

Die Studierenden können zwischen folgenden Leistungen wählen:

- Strukturierte Fallpräsentation (max. 5min) und Diskussion (max. 5min) im Colloquium mit strukturiertem Feedback (Checkliste)
- Strukturierte Präsentation eines wissenschaftlichen Artikels (max. 5min) und Diskussion (max. 5min) im Colloquium mit strukturiertem Feedback (Checkliste)

MSM 2.0 Wahlpflichtangebot I M24 (6. Sem.)

Durchführende Einrichtung: Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin

60 UE (40 UE Praktikum GG (= Großgruppe) + 20 UE Praktikum KG (= Kleingruppe))
 3 Wochen Präsenzzeit, innerhalb der Zeiten 08:00 - 16:00 h

Themen der geplanten UE: siehe unten Tabellen zur besseren Übersicht

Woche 1		Mo	Di	Mi	Do	Fr
15 UE Praktikum GG 8 UE Praktikum KG	8:00-8:45	Praktikum GG 1 (Präsentation)			Praktikum GG 2 (Präsentation)	
	8:45-9:30	Praktikum GG 1 (Geführte Diskussion)			Praktikum GG 2 (Geführte Diskussion)	
	Pause					
	9:45-10:30	Praktikum GG 1 (Übung)			Praktikum GG 2 (Übung)	
	10:30-11:15	Praktikum GG 1 (Übung)			Praktikum GG 2 (Übung)	
	11:15-12:00	Praktikum GG 1 (Übung)			Praktikum GG 2 (Übung)	
	Pause					
	12:45-13:30	Praktikum KG 1 (Gruppe A und B)			Praktikum KG 2 (Gruppe A) Praktikum KG 3 (Gruppe B)	
	13:30-14:15	Praktikum KG 1 (Gruppe A und B)			Praktikum KG 2 (Gruppe A) Praktikum KG 3 (Gruppe B)	
	Pause					
	14:30-15:15	Praktikum KG 1 (Gruppe A und B)			Praktikum KG 2 (Gruppe A) Praktikum KG 3 (Gruppe B)	
	15:15-16:00	Praktikum KG 1 (Gruppe A und B)			Praktikum KG 2 (Gruppe A) Praktikum KG 3 (Gruppe B)	

Woche 2		Mo	Di	Mi	Do	Fr
15 UE Praktikum GG 8 UE Praktikum KG	8:00-8:45	Praktikum GG 3 (Präsentation)		Praktikum GG 4 (Präsentation)	Praktikum GG 5 (Präsentation)	
	8:45-9:30	Praktikum GG 3 (Geführte Diskussion)		Praktikum GG 4 (Geführte Diskussion)	Praktikum GG 5 (Geführte Diskussion)	
	Pause					
	9:45-10:30	Praktikum GG 3 (Übung)		Praktikum GG 4 (Übung)	Praktikum GG 5 (Übung)	
	10:30-11:15	Praktikum GG 3 (Übung)		Praktikum GG 4 (Übung)	Praktikum GG 5 (Übung)	
	11:15-12:00	Praktikum GG 3 (Übung)		Praktikum GG 4 (Übung)	Praktikum GG 5 (Übung)	
	Pause					
	12:45-13:30	Praktikum KG 3 (Gruppe A) Praktikum KG 2 (Gruppe B)			Praktikum KG 4 (Gruppe A) Praktikum KG 5 (Gruppe B)	
	13:30-14:15	Praktikum KG 3 (Gruppe A) Praktikum KG 2 (Gruppe B)			Praktikum KG 4 (Gruppe A) Praktikum KG 5 (Gruppe B)	
	Pause					
	14:30-15:15	Praktikum KG 3 (Gruppe A) Praktikum KG 2 (Gruppe B)			Praktikum KG 4 (Gruppe A) Praktikum KG 5 (Gruppe B)	
	15:15-16:00	Praktikum KG 3 (Gruppe A) Praktikum KG 2 (Gruppe B)			Praktikum KG 4 (Gruppe A) Praktikum KG 5 (Gruppe B)	

Woche 3		Mo	Di	Mi	Do	Fr
10 UE Praktikum GG 4 UE Praktikum KG	8:00-8:45	Praktikum GG 6 (Präsentation)		Praktikum GG 7 (Präsentation)	Praktikum GG 8 (Prüfung)	
	8:45-9:30	Praktikum GG 6 (Geführte Diskussion)		Praktikum GG 7 (Geführte Diskussion)	Praktikum GG 8 (Prüfung)	
	Pause					
	9:45-10:30	Praktikum GG 6 (Übung)		Praktikum GG 7 (Übung)	Praktikum GG 8 (Prüfung)	
	10:30-11:15	Praktikum GG 6 (Übung)		Praktikum GG 7 (Übung)	Praktikum GG 8 (Strukturiertes Feedback)	
	11:15-12:00	Praktikum GG 6 (Übung)		Praktikum GG 7 (Übung)	Praktikum GG 8 (Strukturiertes Feedback)	
	Pause				10min Evaluation	
	12:45-13:30	Praktikum KG 5 (Gruppe A) Praktikum KG 4 (Gruppe B)				
	13:30-14:15	Praktikum KG 5 (Gruppe A) Praktikum KG 6 (Gruppe B)				
	Pause					
	14:30-15:15	Praktikum KG 5 (Gruppe A) Praktikum KG 6 (Gruppe B)				
	15:15-16:00	Praktikum KG 5 (Gruppe A) Praktikum KG 6 (Gruppe B)				

Veranstaltung KG	Inhalt	Dozierende
Praktikum KG 1	Vertiefung der Sexualanamnese: Gruppenarbeiten, Rollenspiele und Fallbeispiele	Prof. Dr. Dr. Beier, Hannes Ulrich
Praktikum KG 2	Fallseminar: Geführte Sexualanamnese mit Patientinnen der Hochschulambulanz für Sexualmedizin mit	Prof. Dr. Dr. Beier, Hannes Ulrich
Praktikum KG 3	Methoden der psychophysiologischen Messung der sexuellen Erregung: Schwerpunkt Vaginalplethysmogra	Dr. Laura Hatzler, Selina Kronthaler
Praktikum KG 4	Fallseminar mit Patientinnen der Hochschulambulanz für Sexualmedizin: Geführte Sexualanamnese in der P	Prof. Dr. Dr. Beier, Hannes Ulrich
Praktikum KG 5	Methoden der psychophysiologischen Messung der sexuellen Erregung: Schwerpunkt Phallometrie	Dr. Till Amelung, Hannes Ulrich

Veranstaltung GG	Inhalt	Dozierende
Praktikum GG 1	Biopsychosoziales Verständnis sexueller Gesundheit und sexueller Vielfalt	Prof. Dr. Dr. K. Beier, Dr. Laura Hatzler
Praktikum GG 2	Sexualität bei Menschen mit chronischen Erkrankungen	Dr. Laura Hatzler, Selina Kronthaler
Praktikum GG 3	Geschlechtsidentität, Geschlechtsinkongruenz und Intersexualität	Prof. Dr. Dr. Beier, Hannes Ulrich
Praktikum GG 4	Sexuelle Präferenz, Paraphilien und Dissexualität	Prof. Dr. Dr. Beier, Dr. Till Amelung
Praktikum GG 5	Sexuelles Risikoverhalten und ChemSex	Hannes Ulrich, Zeev Hille
Praktikum GG 6	Forensische Aspekte der Sexualmedizin	Prof. Dr. Dr. Beier, Dr. Till Amelung
Praktikum GG 7	Sexuelle Traumatisierung	Dr. Laura Kuhle, Dr. Laura Hatzler
Praktikum GG 8	Prüfung in Form von Patient:innenvorstellung oder Journal Club Präsentation mit strukturiertem Feedback	Alle Dozierenden